

Theartic nun auch als Film

DVD zur Wiederaufführung von „zehn. und jetzt“ gewährt Blick hinter die Kulissen.

Von EZ-Redakteurin
GABY WOLF
☎ 0 49 21 / 89 00 415

Emden. Wenn die Emdener Theaterwerkstatt für Behinderte und Nichtbehinderte, Theartic, am 16. und 18. Oktober im Neuen Theater noch einmal das Jubiläumsstück „zehn. und jetzt“ aufführt, ist das trotzdem auch eine Premiere. Erstmals nämlich wird ein Film zum Stück auf den Markt gebracht.

Gedreht hat ihn der Karlsruher Filmemacher **Marcel Parviz** in Zusammenarbeit mit dem Emdener brawur-Filmteam. Eine ganz neue Erfahrung für das kunterbunt gemischte Theaterensemble, das auch hinter den Kulissen filmisch begleitet wurde. Und so hat auf der DVD nicht nur eine komplette Aufführung von „zehn. und jetzt“ aus dem Vorjahr Platz gefunden, sondern es werden auch Eindrücke von den Proben und aus dem Backstage-Bereich gezeigt.

„Es war gewöhnungsbedürftig“, räumt Ensemble-Leiterin **Ulrike Heymann** ein. „Aber da das Filmteam sich sehr gut auf uns eingestellt hat, angenehm zurückhaltend, sehr sensibel und nie aufdringlich war, haben sich alle sehr schnell an die neue Situation gewöhnt.“

„Ich habe gar nicht gemerkt, dass die Kamera da war“, sagt die 31-jährige **Karin Wilts**, die in dem Stück die Amtsperson Schatt spielt. Auch **Klaus Baalmann** hat sich in seiner Rolle als Actionheld Edelbert nicht von der filmischen Begleitung ablenken lassen, wie der 23-Jährige stolz erzählt.

„Ob die Kamera nun läuft oder nicht, die Aufregung vor dem Auftritt ist die gleiche“, hat auch **Hans-Carl Schurig** alias Kaffeehaus-Besucher Max Wiesenrain festgestellt. „Aber hinter den Kulissen hatte ich schon einen Fluchreflex“, gibt **Annika Wienbecker** zu, Darstellerin der Briefeschreiberin Marlene Linde. „Man musste sich mehr zusammenreißen“, findet **Anke Pfeffer-Langner**.

Dennoch sind sich alle darin einig, dass der Film prima geworden sei. „Es ist toll, wenn man mal sehen kann, wie die Zuschauer während des Stücks reagieren“, meint **Jonas Niessen**. „Und wir konnten uns so auch mal selbst zuschauen“, fügt **Erkan Tan** hinzu. Der 26-Jährige spielt seit 2009 bei Theartic mit und hat keinen Moment bereut. „Wir sind wie



Dass die Menschen im Kaffeehaus nicht nach der Norm leben, will den Leuten vom Amt nicht in den Kopf: Szene mit Jannes Stock, Aiko Boomgaarden, Karin Wilts und Jens Peter Brokamp. Bild: Weerts



Findet es toll, zu sehen, wie das Publikum während des Stücks reagiert: Jonas Niessen.



Ist stolz darauf, dass ihn die Kamera überhaupt nicht abgelenkt hat: Klaus Baalmann.



Wollte vor den Filmaufnahmen manchmal doch lieber flüchten: Annika Wienbecker.



Hat die Filmkamera beim Proben und auf der Bühne gar nicht bemerkt: Karin Wilts.



Findet es spannend, sich durch den Film nun auch selbst zuschauen zu können: Erkan Tan.



Hat Spaß im Ensemble und will dort auch bleiben: Freya Fekken-Tapper. EZ-Bilder: Wilken

eine große Familie.“ Das finden viele in der Gruppe, ob nun mit oder ohne Behinderung. Und wie in einer Familie darf auch jeder mitentscheiden. „Jeder darf sich wünschen, wie seine Rolle werden soll“, sagt **Ulrike Heymann**. So kann zum Beispiel **Jens Peter Brokamp** als Graumann vom Amt einmal einen Charakter ausprobieren, der „eigentlich über-

haupt nicht in mir steckt“. Und **Jann Eilert** darf auf der Bühne ein weißes Tigerfell mit sich herumschleppen. „Weil ich zu Silvester immer so gerne 'Dinner for One' schaue.“

► Der Film ist am 16. und 18. Oktober bei den Aufführungen von „zehn. und jetzt“ im Neuen Theater erhältlich, ab 20. Oktober auch im Kulturbü-

ro, in der Buchhandlung Lesezeichen und bei der *Emder Zeitung*. Er kostet 15 Euro.

► Karten für die Theateraufführungen gibt es im Vorverkauf für zehn Euro (ermäßigt fünf Euro) bei der *Emder Zeitung* und im Kulturbüro. An der Abendkasse des Neuen Theaters kosten Karten zwölf Euro (ermäßigt sechs Euro).